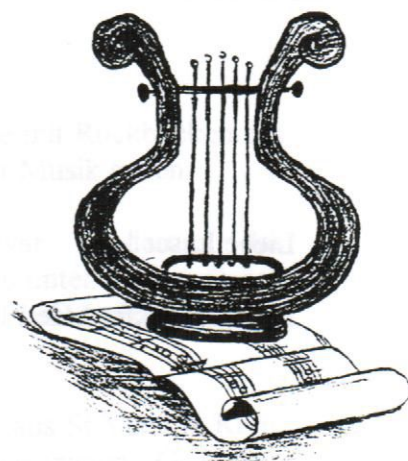


Trachtenmusik St. Veit/M.

Nr. 14, Oktober 1996



Der Musikant



Ein Wort am Anfang

Liebe Leser !

Liebe Musikfreunde !

Alle Jahre wieder kommt " DER MUSIKANT ". Heuer liegt bereits die vierzehnte Ausgabe unserer Vereinszeitung vor Ihnen.

Man kann es kaum glauben, aber ein weiteres Vereinsjahr geht demnächst zu Ende. Wie in den vergangenen Jahren versuchen wir Ihnen mit unserer Vereinszeitung zu vermitteln, was bei uns im heurigen Jahr geschehen ist.

"Der Musikant" soll neben den gewohnten Beiträgen vor allem die Höhepunkte dieses Jahres, das Bezirksmusikfest in Neufelden und das St. Veiter Treffen, aufzeigen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Musikfreunde und Gönner des Vereines, für Ihr Interesse und wünschen viel Spaß und Freude beim Lesen unserer Zeitung.

Ihre Musikkapelle

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: TRACHTENMUSIKVEREIN ST. VEIT IM MÜHLKREIS

Druck: Eigenvervielfältigung

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef TRAXLER
Mag. Ludwig SCHWARZ
Franz NEUNDLINGER
Peter SCHMIDT
Heinz DONNER
alle St. Veit i.M.

Der Obmann

Wenn die Zeitung "Der Musikant" wieder vor Ihnen liegt, soll sie mit Rückblicken des vergangenen Jahres einen kleinen Einblick in das Vereinsleben der Musik geben.

Einer der Höhepunkte im abgelaufenen Vereinsjahr war wiederum das Bezirksmusikfest in Neufelden, wo beim Marschmusikwettbewerb unter der bewährten Stabführung von Anton Atzmüller sowie dem Einsatz jedes einzelnen Musikers, wieder ein erster Rang mit Auszeichnung erreicht werden konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war das Treffen mit einer Musikkapelle aus St. Veit bei Rom. Wir hatten in drei Tagen die Gelegenheit, miteinander zu musizieren, Gedanken auszutauschen, Kameradschaft zu pflegen und Freundschaften zu schließen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Fam. Atzmüller für die Verpflegung unserer Gäste aus Italien, bei den Quartiergebern für die kostenlose Versorgung und den Transport zu den einzelnen Veranstaltungen, beim Schuhhaus Neundlinger für die kostenlose Werbung und selbstverständlich bei Ihnen, die die einzelnen Veranstaltungen so zahlreich besucht haben, bedanken. Wir hoffen, daß bei dem dicht gedrängten Programm für jeden etwas dabei war und daß dieses "St. Veiter-Fest" uns allen in schönster Erinnerung bleiben wird.

Sollten uns im vergangenen Vereinsjahr Fehler unterlaufen sein, bitte ich Sie als Obmann, diese zu entschuldigen und hoffe, daß Sie die Musikkapelle auch im kommenden Jahr wieder mit voller Kraft unterstützen.

Als Obmann möchte ich mich bei allen Musikerinnen und Musikern, besonders bei Kapellmeister Ludwig Schwarz, Stabführer Anton Atzmüller sowie bei allen Funktionären für die mühevollen und aufopfernden Arbeit recht herzlich bedanken.

Zum Schluß wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Vereinszeitung und hoffe, daß wir im kommenden Jahr gemeinsam wieder viele schöne und musikalische Stunden verbringen werden.

Mit den besten Grüßen



(Josef Traxler)

Der Kapellmeister

Das Jahr 1996 kann, rückblickend betrachtet, als erfolgreich bezeichnet werden: Eine Auszeichnung bei der Marschwertung in Neufelden, obwohl heuer laut einer Aussendung des Blasmusikverbandes strenger bewertet wurde, ein schönes Fest mit unseren Freunden aus San Vito Romano und ein vom Wetter begünstigtes, gut besuchtes Seefest.

Auch der Ausblick ins nächste Jahr scheint interessant: Wir können uns auf den Gegenbesuch in Italien 1997 freuen. Drei Jungmusiker haben im September mit der Ausbildung am Flügelhorn oder an der Trompete begonnen. Gute Aussichten also.

Und dennoch wäre es nicht ganz richtig, alles als eitel Wonne zu bezeichnen.

Berufsbedingte Abwesenheit etlicher Musiker (was leider nicht änderbar und natürlich selbstverständlich ist) und vor allem zu freier Umgang mit den Aufgaben, die man als Mitglied eines so großen und wichtigen Vereines übernimmt, können schön langsam Schwierigkeiten bereiten, die sich letztlich zu Problemen für alle auswachsen, die keiner will. Für heuer bedeutet dies konkret, daß wir leider an der Konzertwertung im November in Neufelden trotz Zusage nicht teilnehmen können. Das muß, soll und darf nicht sein.

Jede Musikerin, jeder Musiker, jede Marketenderin und auch jede(r) Jungmusiker(in) ist sehr, sehr wichtig für ein erfolgreiches Wirken unseres Vereines.

Die hohe Erfahrung und dieses grundlegende Bewußtsein wünsche ich allen, die zu unserer Gemeinschaft gehören.

Fortschritt in einem von Freundschaften getragenen Miteinander, in dem jeder seine unnehmbare und unübertragbare Bedeutung und Aufgabe hat, worauf man auch ein bißchen stolz sein darf (es ist doch positiv, wenn man jemandem fehlt, wenn man nicht da ist), das ist unsere Devise. Dies ist es doch auch, was uns bisweilen so wohltuend von der Anonymität der Städte unterscheidet. Daß das aber manchmal auch bedeuten kann, die Zähne zusammenbeißen und andere Interessen hintanstellen zu müssen, ist klar. Aus nichts wird nichts.

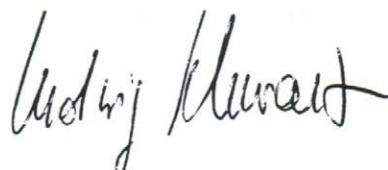
Damit danke ich allen Musikern für ihr Engagement und ganz besonders dem Vorstand, dessen Arbeit heuer nicht immer leicht war.

Ich wünsche den drei in Ausbildung Stehenden viel Freude und Ausdauer. Einen vielleicht schon erwachsenen Neuzugang an der Zugposaune könnten wir noch sehr gut gebrauchen. Willkommen ist aber selbstverständlich jeder.

Ein Danke all jenen Vereinen, die uns auf die eine oder andere Weise behilflich sind.

Ihnen, liebe St. Veiterinnen und St. Veiter wünsche ich hoffentlich noch lange Freude an unseren Darbietungen und danke für die immer wieder so großzügig gewährte Unterstützung. Arbeit macht Freude, wenn man sieht, daß sie von den anderen gesehen (gehört) und honoriert wird.

Mit herzlichem Gruß



Der Jugendreferent

Einige Jungmusiker haben heuer die Ausbildung abgeschlossen und spielen seit dem Frühjahr bei der Musikkapelle St.Veit. Beim heurigen Weihnachtskonzert wird an folgende drei Musiker der Jungmusikerbrief überreicht werden.

Fraundorfer Tanja, Kepling	Klarinette
Kaiser Siegfried, Kepling	Große Trommel
Reiter Evelyn, St.Veit	Klarinette

Es wird immer schwieriger, Ausbilder für Jungmusiker zu finden. In den Musikschulen ist es kaum möglich, Kinder unterzubringen. Außerdem gibt es kaum mehr Privatlehrer.

Umso mehr freut es uns, daß Herr Harald Haslmayr, der Kapellmeister von Niederwaldkriehen, die Ausbildung von drei Schülern auf den Instrumenten Trompete/Flügelhorn übernommen hat.

Seit September lernen folgende drei Personen diese Instrumente:

Kaiser Daniel, St.Veit
Priglinger Martin, Wögersdorf
Reiter Eva, St.Veit

Bei anderen Instrumenten gibt es einige interessierte Kinder, leider haben wir trotz intensiver Suche keine Ausbildungsplätze gefunden.



(Franz Neundlinger)

Rückblick

A u s r ü c k u n g e n

- | | | |
|-------------------|------|--|
| 13. Oktober | 1995 | Geburtstagsständchen Karl Gut, St. Veit |
| 15. Oktober | 1995 | Tag der Älteren |
| 20. Oktober | 1995 | Geburtstagsständchen Michael Prammer und Franz Habringer |
| 28. Oktober | 1995 | Ehrung Dietmar Kappl - Europameister der Bäcker |
| 1. November | 1995 | Allerheiligen |
| 17. November | 1995 | Geb. Tagsständchen Christine Lichtenberger u. Josef Rechberger |
| 2. u. 3. Dezember | 1995 | Weihnachtsmarkt St. Veit |
| 24. Dezember | 1995 | Turmblasen |
| 25. Dezember | 1995 | Weihnachtskonzert |
| 14. Jänner | 1996 | Kinderfasching |
| 17. Februar | 1996 | Fasching-Samstag |
| 8. März | 1996 | Geburtstagsständchen Elsa Carpella u. Josef Barth |
| 31. März | 1996 | Palmsonntag |
| 8. April | 1996 | Begräbnis Karl Hofinger, St. Veit |
| 19. April | 1996 | Geburtstagsständchen Wilhelm Neundlinger |
| 23. April | 1996 | Begräbnis Roman Donner, Kepling |
| 30. April | 1996 | Maibaum aufstellen |
| 1. Mai | 1996 | Begräbnis Anna Schütz, St. Veit |
| 5. Mai | 1996 | Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr |
| 1. Mai | 1996 | Hochzeit Ludwig und Brigitte Kaiser |
| 16. Mai | 1996 | Christi Himmelfahrt und Bründlprozession |
| 17. Mai | 1996 | Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse St. Veit |
| 24. Mai | 1996 | Geburtstagsständchen Walter u. Gisela Panholzer |
| 1. Juni | 1996 | Hochzeit Christa Lummerstorfer u. Markus Scheuringer |
| 6. Juni | 1996 | Fronleichnam |
| 14.-16. Juni | 1996 | St. Veiter-Treffen |
| 23. Juni | 1996 | Bezirksmusikfest in Neufelden |
| 30. Juni | 1996 | 50-Jahr-Feier Rotes Kreuz |
| 7. Juli | 1996 | Fußballspiel Musik - Feuerwehr (2:5) |
| 10. Juli | 1996 | Begräbnis MR. Dr. Karl Prammer, St. Veit |
| 10. August | 1996 | Begräbnis Maria Lehner, Neudorf |
| 18. September | 1996 | Begräbnis Rauscher Johann, Neudorf |
| 22. September | 1996 | St. Veiter-Treffen in St. Veit an der Gölsen |
| 29. September | 1996 | Erntedankfest und Kirtag |

Rückblick

Weihnachtskonzert 1995

Beim traditionellen Weihnachtskonzert am 25. Dezember 1995 durften wir einige unserer Musikstücke den so zahlreich erschienen Gästen vorstellen. In Verbindung mit dem bekannten Conferencier Dr. Franz Gumpenberger war, wie man aus der Bevölkerung hörte, das Konzert ein großer Erfolg.

Musikball 1995

Beim vergangenen Musikball war es uns eine Freude, daß wieder so viele Gäste unserer Einladung gefolgt sind. Wir möchten uns bei Ihnen für das zahlreiche Erscheinen bedanken und hoffen, Sie auch beim diesjährigen Ball begrüßen zu dürfen.

Fußballspiel

Beim diesjährigen Fußballspiel Musik gegen Feuerwehr mußten sich die ersatzgeschwächten Musiker den besser trainierten Feuerwehrmännern mit 2:5 geschlagen geben. Die Siegerprämie - ein Faß Bier - wurde von beiden Mannschaften in Empfang genommen, und damit der Durst gelöscht.

Bezirksmusikfest

Heuer fand das Bezirksmusikfest am 23. Juni 1995 in Neufelden statt. Um ca. 11.00 Uhr waren wir zum Marschmusikwettbewerb angetreten. Mit verschiedenen Figuren, wie Kreis, Windrad, Stern und einer Walzereinlage, erreichten wir bei diesem Bewerb einen 1. Rang mit Auszeichnung.

Hochzeiten

Zwei unserer Aktiven traten heuer in den Stand der Ehe. Am 1. Mai gaben einander unser Trompeter Ludwig Kaiser und Brigitte Resch, und am 1. Juni unsere Marketenderin Christa Lummerstorfer und Markus Scheuringer das JA-Wort. Wir wünschen ihnen noch einmal recht viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

ITALIEN***ITALIEN***ITALIEN***ITALIEN

Der eigentliche Hintergedanke unseres St. Veit -Festes war es, wieder einmal mit einer ausländischen Musikkapelle, womöglich mit einem St. Veit in Holland, Belgien, Frankreich oder Italien, in Kontakt zu treten.



Banda Musicale Cav. Luigi Paolacci

So kam es, daß insgesamt 9 San Vito in Italien, 4 Saint Vit in Frankreich, 1 Saint Vit in Belgien und 1 Sankt Vitte in Holland angeschrieben wurden. Wir beschränkten uns dabei durchaus nicht nur auf Musikkapellen, nein, auch Chöre waren gefragt, da wir bereits auf beste Erfahrungen mit dem Chor aus San Vito di Cadore (Italien) zurückblicken konnten.

Daß es jedoch alles Andere als einfach ist, eine Musikkapelle einzuladen und dann auf eine Antwort zu warten, bewies wieder einmal der heurige Versuch.

Von allen ausländischen Kapellen meldeten sich insgesamt nur zwei:

Erstere war San Vito di Rimini, die sich in einem sehr netten Brief dafür entschuldigte, daß dieses San Vito nur ein kleiner Vorort von Rimini sei und sie deswegen weder über eigene Musik noch Chor verfügen. Sie wünschten uns aber für unser geplantes Treffen viel Erfolg.

Die zweite war dann San Vito Romano. Der Name des Ortes ließ schon darauf schließen, daß es sich dabei um einen Ort nahe Roms handeln mußte.

Der Termin für unser Treffen war von Anfang an auf das Wochenende des 14. - 16. Juni 1996 festgelegt. Was liegt wohl näher, als so etwas auf den Tag unseres gemeinsamen Namenspatrons zu plazieren? Unsere Freunde aus San Vito Romano hatten wahrscheinlich ebenfalls auf eine Besuchsgelegenheit gewartet, denn sie kündigten sich per Telegramm an. Nach einigen Briefen nach Italien war alles klar: Wir erwarteten an die 40 - 50 Musiker, doch sie meldeten sich mit 100 Personen an! Wir waren anfangs sehr überrascht, da wir keine Ahnung hatten, wo wir so viele Leute auf einmal unterbringen sollten. Doch auch diese Aufregung legte sich bald, da uns mitgeteilt wurde, daß es sich nur um ca. 45 Musiker handelte, die restlichen Mitreisenden seien Verwandte, Freunde und Bekannte, für die über eine Reiseagentur bereits Unterkünfte in Linz gebucht wurden.

Dann war es soweit. Am Freitag, beinahe pünktlich, kamen 2 italienische Busse in St. Veit an. Die Begrüßung verlief überaus herzlich, und es dauerte keine 10 Minuten, da wurden wir auch schon zu einem Gegenbesuch für 1997 in Italien eingeladen.

Nach dem Mittagessen wurden unsere Gäste von den Musikerfamilien abgeholt, wo sie sich dann endlich ein bißchen von der langen Reise erholen konnten.

Diese Erholung benötigten sie auch dringend, da unsere Gäste am Abend, nach einem kurzen Empfang, ein Konzert im Gasthaus Atzmüller spielten.

Das Konzert kam bei allen Besuchern sehr gut an, und auch nach dem Auftritt unserer italienischen Freunde ging die gute Laune nicht verloren. Für die offizielle Übersetzung der Begrüßung und Organisation sorgte unser Freund und Gönner, Herr Josef Stadler, da sich unter den Musikern leider niemand befindet, der der italienischen Sprache mächtig ist.

Es dauerte allerdings nicht allzu lange, bis der Bann gebrochen war und mit den Italienern auf Biegen und Brechen, unterstützt von Händen und Füßen, diskutiert und geblödel wurde. So wurde es ein noch recht netter Abend, der jedoch für unsere italienischen Gäste nicht allzu lange dauern durfte, da sie am nächsten Tag bereits früh morgens aufbrachen, um unsere Bundeshauptstadt Wien zu besichtigen.

Abgesehen vom frühen Aufstehen und der wiederum langen Busfahrt nach Wien und zurück, hatten unsere Freunde am Samstag keinen Streß. Am Abend wurde im Gasthaus Atzmüller von den „Hansberg - Buam“ aufgespielt. In den Pausen gaben die St. Veiter Volkstanzgruppe und die Schuhplattlergruppe aus St. Peter einiger ihrer Tänze zum Besten. Besonders die Schuhplattler waren es, die das

Publikum bei ihren Darbietungen heftig „mitwirken“ ließen. Besonders betroffen davon waren natürlich in erster Linie die Italienerinnen, die dem ganzen ziemlich geschockt und doch äußerst amüsiert gegenüberstanden.



Schuhplattlergruppe St. Peter

Goldhaubengruppe St. Veit

Dieser Abend kam besonders gut bei den Italienern an, wurden sie doch das erste Mal Zeuge vom Mühlviertler Brauchtum. Es wurde noch ein langer und sehr lustiger Abend.

Am Sonntag war dann der Veits - Kirtag. Das Programm ging schon früh morgens los. Sowohl die Musikkapelle St. Veit, als auch die Musikkapelle San Vito Romano nahmen bereits um 8.00 Uhr Aufstellung auf dem Ortsplatz und geleiteten die ebenfalls angetretenen



Vereine und Kirchgänger in die Kirche.

Nach dem Gottesdienst, der von den Römern musikalisch umrahmt wurde, nahmen die Vereine auf dem Ortsplatz Aufstellung. Für die Übersetzung der dann folgenden Ansprachen sorgte Frau Silvia Frittaon aus Linz. Jeder italienische Musiker bekam als Gastgeschenk von seiner St. Veiter Gastgeberfamilie ein „B'schoad Binkerl“, bestehend aus Speck, Schwarzbrot und einem mit Blattgold versetzten Schnaps.

Anschließend ging es ins Gasthaus Atzmüller, wo die Gastgeberfamilien und die Italiener zum Mittagessen geladen wurden. Zu diesem Zweck wurde ein Spanferkel gebraten, das auf beiden Seiten des Brenners sichtlich gut ankam.



Die angetretenen Vereine auf dem Ortsplatz

Um ca. 15 Uhr verließen uns unsere neu gewonnen Musikerfreunde wieder, hatten sie doch einen Weg von 1.300 km vor sich!

Es war ein wirklich schönes, doch leider sehr kurzes Wochenende. Wir, von der Musikkapelle St. Veit, freuen uns jedenfalls bereits jetzt auf den Gegenbesuch, der voraussichtlich im Juni 1997 stattfinden wird.

Was wir von unserer Reise zu berichten haben, lesen Sie hoffentlich in der Ausgabe 1997 von „Der Musikant“.

Unseren Gratulanten, die heuer:

60 Jahre

Alfred SCHATZL, Grubdorf 25
Josef BARTH, Höf 35
Josef MÖSTL, Kepling 25
Walter PANHOLZER, Waxenberg 46
Gisela PANHOLZER, Waxenberg 46

70 Jahre

Christine LICHTENBERGER, St.Veit 14
Johann THUMFART, Wögersdorf 8
Josef RECHBERGER, Kepling 8
Elsa CARPELLA, St.Veit 60
Wilhelm NEUNDLINGER, St.Veit 32
Rosa NEISSL, St.Veit 100
Richard STARL, St.Veit 12

80 Jahre

Rosa FÜREDER, Haslhof 2

85 Jahre

Friedrich MAYR, St.Veit 31

geworden sind, nochmals die besten Glückwünsche.

† *Karl Hofinger*

Altmusikant Karl Hofinger, St.Veit 62, ist am 3. April 1996 im 63. Lebensjahr verstorben. Er war von 1951 bis 1978 aktiver Musiker und erhielt dafür das Ehrenzeichen in Silber des OÖ. Blasmusikverbandes.

† *Roman Donner*

Herr Roman Donner, Kepling 22, war acht Jahre Mitglied und verstarb am 19. April 1996 im Alter von 75 Jahren.

† *Anna Schütz*

Anna Schütz, St.Veit 121, ist am 28. April 1996 im 87. Lebensjahr verstorben. Sie war seit 1986 unterstützendes Mitglied unseres Vereines.

† *MR. Dr. Karl Prammer*

Herr Dr. Karl Prammer, St.Veit 75, verstarb am 6. Juli 1996 im Alter von 74 Jahren. Er war 20 Jahre Mitglied des Musikvereines.

Der Musikverein begleitete sie auf ihrem letzten Weg. Mögen sie ruhen in Frieden.

Wir stellen vor



Anita Barth

Querflöte Aufnahme: 1995

Franz Neundlinger

Jugendreferent

Tanja Fraundorfer

Klarinette Aufnahme: 1995

Evelyne Reiter

Klarinette Aufnahme: 1995

Siegfried Kaiser

Große Trommel Aufnahme: 1996

Robert Weißengruber

Kleine Trommel Aufnahme: 1995

Wie werde ich Mitglied ?

Seit Erscheinen der ersten Musikzeitung hat unsere Mitgliederfamilie keinen allzugroßen Zuwachs bekommen.

Wie Sie bereits wissen, fallen jedes Jahr durch Jungmusikerausbildung, Trachtenerneuerungen, Reparaturkosten und Neuanschaffungen von Instrumenten und vieles mehr immer wieder enorme Ausgaben an. Da wir gerade auf Ihren Mitgliedsbeitrag nicht verzichten möchten, bitten wir Sie, dem Musikverein als Mitglied beizutreten.

Und so wirds gemacht :

Zur Bezahlung des Jahresbeitrages für 1997 von S 100,-- verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.

Sollte jemand mehr als S 100,-- überweisen wollen, wird der Mehrbetrag gerne von unserem Kassier als Spende für den Musikverein ins Kassabuch eingetragen.

Vorschau

Seefest 1997:

Das St. Veiter Seefest findet von 6.- 8. Juni 1997 statt. Dieses Fest wird, wie alle Jahre, von der Feuerwehr, dem Musik- und Sportverein organisiert.

Bezirksmusikfest 1997:

Das Bezirksmusikfest findet am 21. u. 22. Juni 1997 in Klaffer am Hochficht statt.

Vorschau

MUSIKBALL

9. November 1996



Weihnachtskonzert

25. Dezember 1996



HUMOR



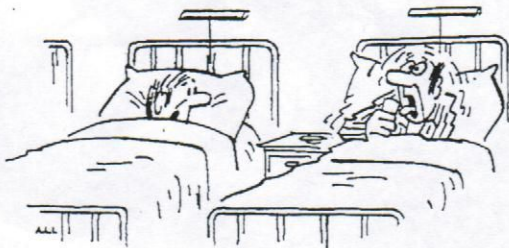
„Mein Arzt hat mir gesagt, ich solle mindestens drei Stunden in der Woche auf dem Tennisplatz verbringen.“

Fragt der Doktor: „Na, was fehlt uns denn, Herr Huber?“

„Ich rede im Schlaf, Herr Doktor!“

„Ist denn das wirklich so schlimm, oder stört es Ihre Frau?“

„Nein, aber das ganze Büro lacht über mich!“



„Wenn Sie glauben, daß die Medizin scheußlich ist, dann warten Sie erst einmal auf das Essen!“



„Da ist ein Anruf für Sie.“

„Und jetzt verschreibe ich Ihnen noch ein Schlafmittel, Frau Huber. Es reicht für drei Monate.“

„Um Gottes willen, Herr Doktor, so lange möchte ich doch gar nicht schlafen!“



„Mutter glaubt es nicht, bevor sie nicht den Schuß gehört hat!“



„Möhre her, oder ich föhne!“

● Eine nur mäßig begabte Opernsängerin gibt in der Kleinstadt ein Konzert. Vor dem Gelände des Konzertsales steht ein Schild mit der Aufschrift: „Für Hunde verboten!“ Nach dem Konzert schreibt ein Witzbold darunter: „Der Tierschutzverein!“

● Ein Patient hat große Angst vor der Operation. Der Arzt beruhigt ihn: Er werde gar nichts davon spüren. Der Patient bekomme eine Spritze, schlafe ein, und wenn er aufwache, sei alles vorbei. Der Kranke willigt ein. Er wird narkotisiert, wacht auf und sieht einen älteren Mann, der sich über ihn beugt. Den fragt er: „Herr Professor, ist alles gut gegangen?“ Darauf dieser: „Was heißt hier Professor, ich bin Petrus.“